

# Fragebogen zur Vernehmlassung der Grundlagen für den Lehrplan 21

12. Februar bis 4. Mai 2009

Im Folgenden finden Sie Fragen zum Vernehmlassungsbericht „Grundlagen für den Lehrplan 21“. Fragen 1 bis 4 beziehen sich auf die Kapitel 2 und 3 des Berichtes, die Fragen 5 und 6 auf den gesamten Vernehmlassungsbericht. Den Vernehmlassungsbericht finden Sie auf [www.nw.ch](http://www.nw.ch) (Suchwort: Lehrplan 21). Weitere Informationen unter [www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch).

*Hinweis: Für die kantonale Vernehmlassungsauswertung berücksichtigt werden ausschliesslich die Stellungnahmen der zur Vernehmlassung eingeladenen Teilnehmenden.*

Senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 4. Mai 2009

an:

Bildungsdirektion  
Sekretariat  
Marktgasse 3  
6371 Stans

**Persönliche Angaben**

*Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.*

Absender/in	FDP.Die Liberalen Nidwalden
Institution/Abteilung	Kantonalpartei
Kontaktperson für Rückfragen	Tobias Käslin
Strasse, Nummer	Kastanienweg
PLZ/Ort	6375 Beckenried
E-Mail	to.kaeslin@bluewin.ch
Telefon	041 620 1860

**Vernehmlassungsgruppierung**

*Geben Sie bitte an, im Namen welcher der unten stehenden Gruppierung Sie Ihre Stellungnahme abgeben.*

- Politische Partei
- Behörde/ Amt
- Lehrer/innenverband, Arbeitnehmer/innenverband
- Schulleitungsverband
- Fachdidaktikvereinigung
- Elternvereinigung
- Konferenz im Bildungswesen
- Wirtschaftsverband, Arbeitgeber/innenverband
- Sonstiges

## Fragen zur Vernehmlassung der Grundlagen für den Lehrplan 21

### 1a) Sind Sie mit den Fachbereichen des Lehrplans einverstanden?

*Siehe Bericht Kp. 2.2., Seiten 12 bis 17.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Das Thema Berufswahlunterricht muss mehr gewichtet werden.

### 1b) Sind Sie der Meinung, dass im Lehrplanprojekt zusätzlich der Fachbereich Latein ausgearbeitet werden soll?

*Latein wird in einigen Kantonen in progymnasialen Schultypen der Sekundarstufe I angeboten.*

*Siehe Bericht Kp.2.2., Seite 12.*

- ja
- nein
- keine Stellungnahme

Begründung: Der Fachbereich Latein gehört in die Sekundarstufe 2 aber sicher nicht in die Sekundarstufe 1 !

### 2a) Sind Sie mit der Auswahl der überfachlichen Kompetenzen sowie deren Bearbeitung im Lehrplan einverstanden?

*Siehe Bericht Kp. 2.3., Seite 17.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

**2b) Sind Sie mit der Auswahl der überfachlichen Themen sowie deren Bearbeitung im Lehrplan einverstanden?**

*Siehe Bericht Kp. 2.3., Seiten 17 bis 19.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Die Einbettung des Informatikunterrichts ist nicht klar. Wann wird das Fach Tastaturschreiben gelernt ?

**3a) Sind Sie mit dem vorgesehenen Aufbau des Lehrplans einverstanden?**

*Siehe Bericht Kp. 2.4., Seiten 19 bis 21.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

**3b) Sind Sie damit einverstanden, dass in jedem Fachbereich pro Zyklus grundlegende und erweiterte Kompetenzerwartungen festgelegt werden?**

*Siehe Bericht Kp. 2.4., Seiten 20 bis 21.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Der 1. und 2. Zyklus bringt die Gefahr einer zu frühen Selektion. Der Begriff "Gestalten" muss mit bildnerisches- und textiles Gestalten genauer definiert werden. Es kann nicht sein, dass bei der Auslegung des Stundenplanes der Begriff "Gestalten" nur mit "Zeichnen" im Unterricht erteilt wird.

**4a) Sind Sie mit den Planungsannahmen zur Verteilung der Zeit für die Erarbeitung der Fachbereichslehrpläne (die zu 85% gefüllt werden dürfen) einverstanden?**

*Falls Sie Veränderungen der Verteilung der Zeit vorschlagen, führen Sie bitte aus, zugunsten oder zulasten welcher Fachbereiche dies geschehen soll und begründen Sie Ihre Schwerpunktsetzung.*

*Siehe Bericht Kp. 3.1., Seiten 22 bis 25.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Die Unterrichtszeit für Mathematik darf keinesfalls verringert werden. (Ist 18,3% neu 16,9%) Eine vermehrte Förderung in Mathematik und Naturwissenschaften müssen den, in letzten Jahren ausgeweiteten Fremdsprachen entgegen wirken. Die musischen Fächer haben in den Mittelstufen leider eine Reduktion erfahren. Uns ist es wichtig, dass die musisch/handwerklichen Fächer in der neuen Stundentafel aufgewertet werden.

**4b) Unterstützen Sie den Vorschlag, eine gemeinsame verbindliche Rahmenstundentafel (mit Bandbreiten) zu entwickeln?**

*Siehe Bericht Kp. 3.1., Seite 22.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Eine Rahmenstundentafel setzt, wie das Wort sagt, den Rahmen innerhalb dem sich die Kantone bewegen sollen resp können und kann sicher nie restlos verbindlich sein. Die Rahmenstundentafel gilt als Orientierungshilfe.

**5) Eignet sich dieser Bericht als Grundlage für die Erarbeitung des Lehrplans 21?**

*Siehe gesamter Vernehmlassungsbericht.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig geeignet
- mehrheitlich geeignet
- eher nicht geeignet
- gar nicht geeignet
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

**6) Haben Sie weitere Bemerkungen zum Bericht oder weitere Anliegen an das Lehrplanprojekt?**

- Verbindlichkeit soll durchgesetzt werden können
- Inhaltliche Orientierung an der beruflichen Umwelt
- Konzentration aufs Wesentliche
- Wir fordern eine Lektionsdauer von 50 Minuten !
- Das Thema Berufswahlunterricht muss mehr gewichtet werden.

Datum: 04.05.2009

Unterschrift: